

(2439—1)

Nr. 4200.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Jakob Ronda von Laibach wider Jakob Zirman wegen 525 fl. c. s. c. zur executiven Feilbietung des auf 496 fl. 60 kr. bewerteten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf. - Nr. 761 vorkommenden Acker's na hrine über die am 9. August 1869 bereits vorgenommene erste Feilbietungstagsatzung die weiteren zwei Feilbietungstermine auf den

22. November und
20. December 1869,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Anhang anbe-raumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 9. October 1869.

(2440—1)

Nr. 5287.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des M. Schuch, durch Dr. L. Sigmundt in Graz, wider Justine Maria Schwinger die Vornahme der execut. Feilbietung des auf 13.328 fl. 40 kr. bewerteten landtäflichen Gutes Freihof in Unterkrain auf den

29. November und
20. December 1869 dann
24. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurde, daß das Gut erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Gut umfaßt nach dem Kataster außer Guts- und Wirthschaftsgebäuden an Grundbesitz

in Aekern	28	Joch	914	□ Rst.
Gemüsegärten	—	"	312	"
Obstgärten	—	"	1045	"
Wiesen mit				
Obst	4	"	80	"
Weiden mit				
Obst	—	"	686	"
Wiesen	8	"	629	"
Weiden	7	"	444	"
Weingärten	6	"	84	"
Hochwald	54	"	710	"
Niederwald	5	"	1219	"
an Bauarea	—	"	874	"

Der Landtafel-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. October 1869.

(2410—3)

Nr. 4992.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Andreas Mesesne, durch Dr. Bongraz, wider Matthäus Streiner wegen 400 fl. c. s. c. die executiv Feilbietung des im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu

Laibach sub Conscrip. Nr. 125 am Froschplage gelegenen, auf 1850 fl. 60 kr. bewerteten Hauses auf den

15. November und
13. December 1869 und
17. Jänner 1870,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß das Haus erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. September 1869.

(2386—2)

Nr. 5162.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Primus Hubovernig die executive Versteigerung der in die Ferdinand Rosaf'sche Verlaß-Concursmasse gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Bis-thumsherrschaft Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, in der St. Peters-Vorstadt sub Conscrip. - Nr. 45 gelegenen Hausrealität bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November und

die zweite auf den

13. December 1869

und die dritte auf den

10. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandre-alität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Picitations-Commis-sion zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. October 1869.

(2419—3)

Nr. 4966.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß der, die Löschung des zu Gunsten der Maria Beltsch am Hause sub Conscrip. - Nr. 53 in der St. Petersvorstadt in Laibach, ad Pfalz Laibach Rectf. - Nr. 212, haf-tenden Kaufvertrages vom 5. April 1839 bewilligende Bescheid vom 4ten September 1869, Zahl 4673, dem für die unbekannten Erben der Ma-ria Beltsch bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, Advoca-ten in Laibach, zugestellt worden sei. Hievon werden die Erben der Maria Beltsch wegen allfälliger eigen-er Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 21. September 1869.

(2432)

Nr. 4566.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten September 1869, Z. 4083, wird hiemit bekannt gemacht, daß, in dem in der Exe-cutionsfache der Frau Johanna Finz von Laibach gegen Herrn Matthäus Finz von dort pct. 400 fl. 91 kr. c. s. c. zu der auf den 13. October d. J. angeordnet gewesen zweiten Feilbietung der im Grundbuche Bischofs-laf sub Urb.-Nr. 93 und 94 vorkommenden, zu Prevoje liegen-den Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

13. November 1869

angeordneten Feilbietung geschritten wer-den wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13. De-tober 1869.

(2430—1)

Nr. 4041.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21sten Juli 1869, Z. 3153, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 10. September und 11. October d. J. angeordnete Feilbietung der im Grundbuche Tustein sub Tom. A, pag. 97 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und nur zur dritten auf den

10. November d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wer-den wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10. Sep-tember 1869.

(2431—1)

Nr. 4075.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26sten Juli 1869, Zahl 3265, wird bekannt ge-macht, daß die erste und zweite auf den 17. September und 18. October 1869 angeordnete Feilbietung der im Grundbuche der Höffern'schen Fideicommissgilt sub Urb.-Nr. 39, Rect.-Nr. 39 vorkom-menden Realität als abgehalten erklärt und nur zur dritten auf den

17. November 1869

angeordneten Feilbietung geschritten wer-den wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13. Sep-tember 1869.

(2203—2)

Nr. 4005.

Erinnerung

an Paul Köstner, Jakob Surmann und Anna Derganc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den Paul Köstner, Jakob Surmann und Anna Derganc, unbekannten Aufent-haltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Golobit von Strel-sevic Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für Paul Köstner mit dem Vergleiche vom 2. März 1816 mit dem Betrage von 96 fl. 31 $\frac{1}{2}$ kr., für Jakob Surmann mit dem Vergleiche vom 20. Juni 1820 mit dem Betrage von 44 fl. 27 kr. und Executionskosten von 21 fl. 45 kr., und für Anna Derganc mit dem Schuldscheine vom 6. April 1821 mit dem Betrage von 49 fl. auf der im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Curr.-Nr. 189 vorkommenden Hube versicherten Forderungen sub praes. 6. August 1869, Zahl 4005 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Vochlin von Mödling als Curator ad alium auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. August 1869.

(2340—3)

Nr. 6617.

Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tom-sit von Feistritz Haus - Nr. 35 gegen Michael Tomšit von Bač Haus - Nr. 20 pcto. schuldiger 18 fl. 63 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 11. Jänner 1868, Z. 35, auf dem 12. Mai 1868 angeord-net gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

5. November d. J.

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten September 1869.

(2363—3)

Nr. 14999.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks-gerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. December 1868, Zahl 17571, kundgemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Schesheg von Unterkaschel gehörigen Realität und der Schiffmühle auf den

24. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden sei, daß hiebei die Realitäten auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würden.

Laibach, am 16. August 1869.

(2421—2)

Nr. 4513.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. September 1869, Z. 3969, in der Executionsfache der Katharina Marz von Slapp gegen Johann Koban von Oberfeld pcto. 150 fl. c. s. c. bekannt ge-macht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 15. October 1869 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. November 1869,

Vormittags um 11 Uhr, zur dritten Tag-satzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten October 1869.

(2383—2)

Nr. 1763.

Erinnerung.

an Jakob Zeleznit und dessen unbe-kannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Zeleznit und dessen gleichfalls unbekann-ten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Zeleznit von Alti Haus - Nr. 11 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Hube-realität sub Urb.-Nr. 141/99 ad Herr-schaft Savenstein zu Gunsten des Jakob Zeleznit, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mit dem Schuldscheine vom 10. Mai 1838 intabulirten Sagsforderung von 16 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. sammt 5perc. Zinsen gegen Jakob Zeleznit, sub praes. 4. September 1869, Z. 1763, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. Octo-ber 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kus von Verh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestell-ten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 14ten September 1869.

Hotel-Eröffnung.

Ich erlaube mir den p. t. reisenden Publicum ergebenst bekannt zu geben, daß ich das

Hotel „Erzherzog Johann“ in Marburg

mit 1. October l. J. übernommen und in der Art restaurirt habe, daß den p. t. Reisenden sowohl durch die mit allem Comfort eingerichteten Passagierzimmer, Betten als auch prompte Bedienung etc. alle mögliche Bequemlichkeit geboten wird.

Vorzügliche Getränke und Küche sind zu den billigsten Preisen und zu jeder Stunde zu haben.

Vom 1. December l. J. wird auch zur Bequemlichkeit der p. t. Reisenden mein **Omni-bus** vom Hotel zur Eisenbahn und vice versa zu jedem Ankommen und Abgehen der Züge verkehren.

Ich empfehle mich somit dem p. t. Publicum und bitte um geneigten Zuspruch.

Anton Ronacher,
Hotellier.

(2367—3)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der
Rosenbaum & Perelis

empfehlen deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelft Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stodlänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittweite anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingefandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (2261—5)

M. Bernbacher.

Specielle Wirkung

des

Anatherin-Mundwassers

von **J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse 2, dargestellt von Dr. Julius Janell, prakt. Arzt etc. Verordnet auf der k. k. Klinik zu Wien, Paris, Brüssel, Amsterdam, sowie von den Herren Prof. Dr. Oppolzer, Rector Magn. u. k. sächs. Hofrath, Dr. Kletzensky, Dr. Brants, Dr. Heller, Dr. Born, Dr. Sonnenschein in Berlin etc., Professor Dr. Hartig, herzogl. Leibarzt in Braunschweig, Dr. Gross, Dr. Ritter v. Schaffer, Dr. J. Fetter, Dr. Mayer, Dr. Schüler, kaiserl. Rath, Badearzt.

Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt. Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen.

Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen gebliebenen Theilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Beifrasse ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde, und steckt die gesunden Zähne an.

Es gibt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zersetzt und abspült.

Sehr nutzbringend bewährt es sich in **Reinhaltung künstlicher Zähne.** Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanz, verhütet den Ansatz des Weinstains, sowie es selbe vor jedem üblen Geruch bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weitem Umsichgreifen des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser gegen Fäulniß im Zahnfleisch** und als ein sicheres und verlässliches Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, sowie bei **rheumatischen Zahnschmerzen.** Das **Anatherin-Mundwasser** stillt leicht und ohne dass man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit.

Ueberaus schätzenswerth ist das **Anatherin-Mundwasser in Erhaltung des Wohlgeruches des Athems, sowie zur Hebung und Entfernung eines vorhandenen übelriechenden Athems,** und es genügt das täglich öftere Anspülen des Mundes mit diesem Wasser.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei dem **schwammigen Zahnfleische.** Wird das **Anatherin-Mundwasser** kaum vier Wochen vorschriftsmäßig angewendet, so verschwindet die Blässe des kranken Zahnfleisches und macht einer gefälligeren Rosenröthe Platz.

Ebenso treffend bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser bei locker sitzenden Zähnen,** einem Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, sowie auch, wenn im vorgerückten Alter ein Schwinden des Zahnfleisches eintritt.

Ein sicheres Mittel ist das **Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleische.** Die Ursache hiervon liegt in der Schwäche der Zahngelasse. In diesem Falle ist eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, da sie das Zahnfleisch scarificirt, wodurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

Preis 1 fl. 40 kr., Emballage per Post 20 kr.

Anatherin-Zahn-Pasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenschaften entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurückläßt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta Jenen anzupfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seelen und Küstenbewohnern, wie auch Jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbüt verhütet.

Preis pr. Porcellan-Dose 1 fl. 22 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt. (5—3)

Preis pr. Schachtel 63 kr. österr. Währ.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömche's, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gädler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

Von der Administration der Herrschaft Bischoflack wird bekannt gemacht, dass von nun an

buchenes Brennholz

(1)

trocken, in 22" und 36" langen Scheitern geklaffert, am **Speditionsplatze des Franz Pirker, vis-à-vis dem Bahnhofe in Laibach,** zu billigen Preisen bezogen werden kann.

Auf Verlangen wird auch das Holz dem Käufer in's Haus gestellt.

(2407—2)

Nr. 18559.

Freiwillige Vicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 5ten October 1869, Z. 5209, bewilligten freiwilligen Versteigerung des im Grundbuche der D.-R.-D.-Commende Laibach sub Urb.-Nr. 272, Tom. VI., Fol. 520, Extract-Post-Nr. 5, in der Steuergemeinde Jezica vorkommenden Acker Kat.-Parz.-Nr. 128 im Flächenmaße von 4 Joch 330 □ Klafter im inventarischen Schätzungswerte von 946 fl. 80 fr. die Tag-satzung auf den

4. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco r. i. sitae mit dem Beisügen angeordnet, daß obiger Acker nicht unter dem als Ausrufpreis angenommenen Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Laibach, am 12. October 1869.

(2312—3)

Nr. 3395.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Seric und dessen Erben und Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird dem Mathias Seric und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Franz Vorstner von Pod-borst wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Bergrealität Urb.-Nr. 120, Fol. 101 ad Herrschaft Klingenfels sub praes. 16. August 1869, Z. 3395, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentli-chen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

8. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Auf-enthaltes Anton Weiß von Cerove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende ver-ständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nam-haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. August 1869.

(2375—2)

Nr. 3018.

Erinnerung

an Johann J. I. von Doblice.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann J. I. von Doblice hiermit erinnert:

Es habe Peter Panian von Dragovains-dorf, durch den Wächter Franz Völkel von Tschernembl, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 110 fl. 10 fr. c. s. c., sub praes. 3. Juni 1869, Zahl 3018, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

30. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Octo-ber 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Göschel von Döblice als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-rator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juni 1869.

(2281—3)

Nr. 2154.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aerss und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 3. Mai 1869, Z. 1359, auf den 26. Juli und 27sten August d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der den Eheleuten Mathias und Ursula Zajc gehörigen Sub-realität, Rectif.-Nr. 205 ad Herrschaft Zobelberg, als abgethan erklärt und die dritte Feilbietung dieser Realität auf den

15. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1869.

(2400—3)

Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Barthelma Viktorischen Kinder von Lai-bach, gegen Anton Neme von Jauchen Haus-Nr. 35, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1853, Z. 2735, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchen-gilt St. Stefani zu Utif sub U.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1207 fl. 40 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. November und

10. December 1869 und

10. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2. Octo-ber 1869.

(2399—3)

Nr. 4470.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dreher von Stegne, Cessionär des Urban Strazar, gegen Georg Zeretina von Cephe wegen aus dem Vergleiche vom 17. De-cember 1862, Z. 4057, schuldiger 35 fl. 47 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach Rectif.-Nr. 97 und Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtl. er-hobenen Schätzungswerte von 947 fl. 20 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. November und

10. December 1869 und

10. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 8. Octo-ber 1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Wie mir aus verlässlicher Quelle mitgeteilt wurde, schickt Herr **Josef Röder** senior seine Frau Gemalin mit Modewaaren in ganz Krain, namentlich aber in den Städten **Vittai, Graßnig, Zagor, Steinbrück, Ratschach, Lichtenwald, Reichenburg, Gurtsfeld, Videm, Kamm, Gottschee, Tschernembl, Rudolfsberth, Stein, Krainburg, Neumarkt, Adelsberg, Planina, Idria und Senofetsch** haufiren, welche sich hiebei erfrecht, meinen p. t. werthen Kunden vorzulegen, daß sie eine größere Auswahl (?) an **Jacken, Paletots, Hüten** etc. etc. besitzt, als ich, daß sie sämtliche vorangeführte Modefachen mir liefert, daher ich ihre Abnehmerin bin, und daß sie alles viel billiger abliehen kann als ich.

Ob beim Herrn Röder oder bei mir die Auswahl größer ist — und die Preise annehmbarer, muß ich der Beurtheilung der p. t. werthen Kunden überlassen, weil ich mich um das Geschäft des genannten Herrn nicht bekümmere; — daß ich aber die Abnehmerin der Frau resp. des Herrn Röder bin, muß ich als eine — Verleumdung und Füge zurückweisen und hiemit erklären, daß ich im Vorjahre dem Herrn **Josef Röder** Waaren im Betrage von fl. 860 geliefert habe, und weil er im Zahlen sehr faumfelig war, ich ihm deshalb den Credit versagen und meine Forderung gerichtlich eintreiben lassen mußte.

A. J. Fischer,
Kundschafstplatz 222.

Anzeige.

Die achtungsvoll Gefertigte zeigt hiemit höflichst an, daß sie das **Steinmetzgeschäft** unter der Firma

Ignaz Thomann's Witwe

fortführen wird, und empfiehlt sich einer hochwürdigen Geistlichkeit und allen verehrlichen p. t. Kunden zu allen in das Steinmetzfach einschlagenden Arbeiten.

(2387—3)

Antonia Thomann.

Ein Klavier,

überspielt, neuartig, mit eiserner Spannung, ist sogleich zu verkaufen auf der **St. Petersvorstadt Nr. 25**, eben-
erdig.

(2425—2)

Forstwartstelle

mit dem Monatslohne von 30 fl., Brennholzdeputat und freier Wohnung ist bei der **Herrschaft Beltes** zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung, des Alters, Standes und der bisherigen Dienstleistung

bis 15. November 1869

bei dem **Forstamte der B. Anard-schen Herrschaft Beltes zu Sava** einbringen.

(2422—3)

Nützlich

für jede p. t. Familie

sind die kaiserl. österreichisch und königl. ungarisch privilegierten **Metallschutzkappen** der Schuhspitze, welche sich besonders bei Kindern als praktisch erweisen und den Zweck haben, die Sohle und Oberleder vor Abnutzung zu schützen. — Für Herren und Damen sind eigens construirte Schützen bloß für die Sohle an der Schuhspitze, und dienen nebst der Nützlichkeit auch als Zierde. Obige Metallschutzkappen werden in kleineren Aufträgen in die Provinz nur gegen Postnachnahme versendet; Bewerber für Niederlagen erhalten Preisvorzug und werden Musterkarten mit Preis-Courant auf Verlangen zugesendet. Geneigte Aufträge werden nur durch den gefertigten Privilegien-Inhaber ausgeführt.

Josef Eszl.

(2356—3) Lederhandlung in Graz.

Wilhelmsdorfer Malzextract.

Auf neun Ausstellungen prämiirt.
Nach **K. F. Professor Selter** an der Wiener Klinik **allein echt.**

Gegen **Schwäche, Brust- und Lungenleiden.**

4 Glas 75 kr. — 4 Glas 50 kr.

Anerkennung.

Kolomea, 25. Jan. 1866.

„Da Ihr echtes Malz-Extract allge-
mein als sehr wohlthunend für Brust-
leidende bekannt ist, so bitte etc.“

(2403—1)

Petronella Hauser.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafstplatz und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-
Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.**

Stearin.

Wiener Stearin-Kerzen

Qualité superieur, Packung orang oder rosa Papier.

Salon- & Tafel-Kerzen, Kirchen-Kerzen

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen die **Stearin-Kerzenfabrik**

von **Gust. Wagemann in Wien.**

Maschinen-Oel & Paraffin-Fett. (2437—1)

Grabkränze

verschiedenster Gattung aus getrockneten Blumen und zu möglichst billigen Preisen sind zu haben in der Parfümerie-Waaren-Handlung des Herrn **Eduard Mahr.**

J. T. Wiener,

(2473—1)

Kunst- und Handelsgärtner in Triest.

Kundmachung.

Die gefertigte Sparcasse benöthiget zur Herstellung eines grossen Gebäudes behufs

Unterbringung der Realschule

eine in einem gesunden Stadttheile gelegene, aus mehreren Hundert Quadrat-Klaftern bestehende Baufläche.

Besitzer leerer Baustellen oder selbst solcher, auf welchen sich schon Gebäude befinden, belieben ihre Offerte mit genauer Angabe des Stadttheiles, der Gasse, des Flächenraumes und des äussersten Preises längstens in 14 Tagen einzusenden.

Laibach, am 22. October 1869.

(2459—1)

Von der **krainischen Sparcasse.**

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmann eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo **Jedermann** (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

(2182—16)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, L., Tiefer Graben 17.

Wichtig für Grundbesitzer!

F. Schobesbergers Maisentkörner (Kukurukrebler),

patentirt für Oesterreich, Ungarn etc. etc. Ausgezeichnet bei der letzten kaiserl. landwirthschaftlichen Ausstellung mit der grossen silbernen Preismedaille.

Hauptniederlage und alleiniges Versendungs-Depot bei **Josef König & Sohn in Wien.**
Nürnbergergaarenhandlung, Singerstraße Nr. 13, Filiale Stockmeisenplatz Nr. 1.

Gegen Voreinsendung des Betrages mittelst Postanweisung erfolgt die Versendung dieser Maisentkörner zu dem festgesetzten Preis von 60 kr. Bei Probefendung einzelner Stücke ist für Frachtbrief-Stempel separat 5 kr. zu vergüten; bei größerer Abnahme für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Die landwirthschaftliche Zeitung von und für Oesterreich äußert sich gelegentlich der Besprechung der Ausstellung: Eine ganz besondere Beachtung verdient das einfache aber höchst wirksame Handgeräth zum Entkörnen des Maises, von **Schobesberger** erfunden und ausgestellt.

Der praktische Werth desselben liegt so klar am Tage, daß sich damit der wahrhaft bedeutende Abjatz erklärt, den dieses kleine und äußerst billige Instrument sich in der kurzen Zeit seines Bekanntseins erworben hat.

Viele weitere Anerkennungs-schreiben von landwirthschaftlichen Vereinen etc. etc. überheben uns jeder weiteren Anpreisung.

(2404—3)